

Rheinland 2030: Wohnraum bleibt knapp

11.03.2026, 04:22 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Paschertz Unternehmensgruppe*



In Nordrhein-Westfalen hat sich der Rückgang der Baugenehmigungen über mehrere Jahre verfestigt. Investoren sollten dennoch auf Neubau und Revitalisierung mit planbaren Betriebskosten setzen.

Der Wohnungsmarkt im Rheinland steht vor einer strukturellen Angebotslücke, weil Genehmigungen und Fertigstellungen hinter dem Bedarf zurückbleiben. Gleichzeitig verschieben sich die Bewertungskriterien für Wohnimmobilien in Richtung Energieeffizienz, Betriebskostenstabilität und langfristiger Vermietbarkeit. Die Paschertz Unternehmensgruppe richtet ihre Projektentwicklung im Rheinland auf diese Parameter aus und verbindet Neubau mit der Revitalisierung von Beständen, um Wohnraum nachhaltig nutzbar und wirtschaftlich tragfähig zu machen, erklärt Christian Paschertz, Geschäftsführer des Willicher Bauträgers und Projektentwicklers. Das Unternehmen konzentriert

sich seit der Gründung 1982 auf die Planung, Errichtung, Sanierung und Vermarktung hochwertiger Wohn- und Gewerbeobjekte an Rhein und Ruhr.

In Nordrhein-Westfalen hat sich der Rückgang der Baugenehmigungen über mehrere Jahre verfestigt; nach Angaben von IT.NRW wurden 2024 Baugenehmigungen für 40.554 Wohnungen erteilt, ein Minus von sieben Prozent gegenüber 2023. Für Investoren ist diese Entwicklung vor allem deshalb relevant, weil eine schwache Pipeline mittelfristig die Angebotsseite verengt und damit die Marktfähigkeit qualitativ starker Wohnprodukte stützt. In der Praxis entscheidet jedoch nicht die Knappheit allein über die Stabilität eines Investments, sondern die Frage, ob ein Objekt unter steigenden energetischen Anforderungen und unter dem Blick der Betriebskosten dauerhaft vermietbar bleibt. Die Gesamtkosten des Wohnens werden in vielen Mietersegmenten zum zentralen Kriterium; damit gewinnen Effizienzstandards, Nebenkostentransparenz und technische Steuerbarkeit an Gewicht.

Die Paschertz Unternehmensgruppe entwickelt und saniert Wohnräume an Rhein und Ruhr mit dem Anspruch, Vermietbarkeit und Bewirtschaftbarkeit über den Lebenszyklus zu sichern. Dabei wird der Blick nicht auf Einzelgebäude verengt, sondern auf die Tragfähigkeit von Wohnstandorten und Wohnstrukturen, die in den kommenden Jahren eine höhere soziale und regulatorische Aufmerksamkeit erfahren werden. Dieser Ansatz schließt den Neubau ebenso ein wie die Sanierung und Revitalisierung von Beständen, deren Potenzial häufig in einer präzisen energetischen und funktionalen Modernisierung liegt. In der Projektpraxis bedeutet das, dass Lageprüfung, Baurecht, Baukostensteuerung, Energie- und Betriebskonzept sowie Vermietungslogik als zusammenhängende Wertschöpfungskette behandelt werden, weil gerade an den Schnittstellen die Risiken entstehen, die Renditen später erodieren lassen. Die Paschertz Unternehmensgruppe stützt diese Vorgehensweise auf eingespielte Prozesse der Projektentwicklung und die Zusammenarbeit spezialisierter Teams in Planung, Bauleitung, Vermietung und Vertrieb. ⁹⁸

"Für Investoren, die im Rheinland Wohnwerte aufbauen oder erweitern, wird die Qualität dieser Prozesse zum entscheidenden Faktor, weil sie Zeit, Kosten und technische Qualität in belastbare Verhältnisse bringt. Ein Markt, der sich stärker zwischen zukunftsfähigem Bestand und sanierungsintensiven Objekten differenziert, belohnt Investitionen, die energetische Robustheit, klare Betriebskostenlogik und langfristige Bewirtschaftbarkeit bereits in der Entwicklung anlegen", betont Christian Paschertz. In diesem Rahmen setzt die Paschertz Unternehmensgruppe ihre Aktivitäten fort und sucht für den Ausbau des Portfolios laufend passende Grundstücke, Wohnimmobilien und Quartiere in Düsseldorf sowie in vergleichbar guten Lagen vom Niederrhein bis Köln.

Paschertz Unternehmensgruppe

Karl-Arnold-Straße 3
47877 Willich

ChristianPaschertz

02154 95400990

info@paschertz.com

<http://www.paschertz.com>

Portrait

Über die Paschertz Unternehmensgruppe

Die Paschertz Unternehmensgruppe aus Willich ist ein in zweiter Generation inhabergeführtes Immobilienunternehmen und konzentriert sich seit der Gründung 1982 auf die Planung, Errichtung, Sanierung und Vermarktung hochwertiger Wohn- und Gewerbeobjekte an Rhein und Ruhr. Das Unternehmen unter der Leitung von Christian Paschertz setzt auf einen etablierten Prozess in der Immobilienentwicklung für langfristig beste Ergebnisse für Mieter:innen und Investor:innen. Die Paschertz Unternehmensgruppe arbeitet dafür mit einem Team bestehend aus Vermietungsspezialist:innen, Bauleiter:innen, Architekt:innen, Immobilienvertriebler:innen und Kaufleuten. Für den kontinuierlichen Ausbau des Portfolios sucht die Paschertz Unternehmensgruppe ständig Grundstücke, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser und Büroimmobilien in Düsseldorf oder vergleichbar guten Lagen (vom Niederrhein bis Köln) sowie ganze Immobilienportfolios und Wohnquartiere zur zukunftsorientierten Bebauung beziehungsweise Sanierung und Revitalisierung. Über Mamisch & Paschertz als Teil der Paschertz Unternehmensgruppe bietet Christian Paschertz gemeinsam mit Stefan Wittlich gehobene Investments in Neubau- und Sanierungsprojekte an, um damit insbesondere Family Offices und andere Investor:innen mit besonderen Ansprüchen zu bedienen. Ein wichtiger strategischer Aspekt für die Paschertz Unternehmensgruppe ist die Nachhaltigkeit. Klimaschonendes, nachhaltiges Bauen ist für das Unternehmen bei allen Neubauprojekten selbstverständlich. Im Fokus stehen Effizienzhäuser, die langfristig das Klima schonen, CO2 reduzieren und so auf dem Stand der aktuellen Technik zu einer nachhaltigeren Welt beitragen. Darüber hinaus pflanzt die Paschertz Unternehmensgruppe für jeden verkauften Quadratmeter Wohnfläche einen Baum. In Kooperation mit der Initiative "Grow my tree" unterstützt das Unternehmen somit die aktive Schaffung natürlicher Lebensräume. Weitere Informationen unter <https://www.paschertz.com>

News-ID: 1306226 • Views: 211 (Stand: 24.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1306226/Rheinland-2030-Wohnraum-bleibt-knapp.html>